

Bringing Labor Markets Back In **Beiträge zur integrierten Wirtschafts- und Arbeitsmarktsoziologie**

Daniel Meyer

(Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung)

Dr. Simon Weingärtner

(Institut für Personal und Arbeit, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)

Als zentrale Institution moderner Wirtschafts- und Gesellschaftsordnungen sind Arbeitsmärkte seit jeher Erkenntnisobjekt soziologischer Untersuchungen. So überrascht es nicht, dass sie Gegenstand gleich mehrerer Forschungsfelder – etwa der Sozialstrukturanalyse, der Bildungs-, Arbeits- oder Industriesoziologie – sind und mit der Arbeitsmarktsoziologie gar eine eigene Bindestrich-Soziologie entstanden ist. In der überwiegenden Mehrzahl dieser Beiträge geht es allerdings nicht um die Struktur und Dynamik des Positionssystems selbst, sondern lediglich um empirische Analysen zu dessen sozialen Folgen. So dürfte es kaum ein anderes Feld geben, bei dem die Diskrepanz zwischen umfangreicher empirischer Forschung und begrenzter sozialtheoretischer Anstrengung ähnlich groß ist.

Eine Ursache für dieses Missverhältnis meinen wir darin zu erkennen, dass Arbeitsmärkte oftmals losgelöst von ihrer gesamtgesellschaftlichen Einbettung untersucht und nur noch selten an die allgemeine Markt- und Wirtschaftssoziologie rückgebunden werden. Obwohl Arbeitsmärkte im wegweisenden Werk Mark Granovetters (1974) noch als wichtiger Impulsgeber (wirtschafts-)soziologischer Theoriebildung dienten, wurden sie in den Folgejahrzehnten zunehmend vernachlässigt und sind erst durch die internationale Rezeption der französischen „Économie des conventions“ (Diaz-Bone 2015: Kap. 4) wieder ins Blickfeld der neueren Wirtschaftssoziologie geraten. In diesen und anderen Arbeiten (z. B. Sallaz 2013; Streeck 2005) sehen wir vielversprechende Bemühungen, Arbeitsmärkte wieder als integralen Bestandteil kapitalistischer Marktgesellschaften zu begreifen.

Anknüpfend an diesem wiedererwachten Interesse möchten wir mit der Ad-hoc-Gruppe die tiefe Verflechtung von Arbeit und Wirtschaft hervorheben, Verbindungslinien zwischen beiden Subfeldern aufzeigen und Forschende an der Schnittstelle zwischen Arbeitsmarkt- und Wirtschaftssoziologie miteinander ins Gespräch bringen. Obwohl unser eigenes Anliegen in erster Linie programmatischer Natur ist, wollen wir in der Ad-hoc-Gruppe dezidiert auch empirische Beiträge repräsentiert sehen. Unser vorrangiges Ziel ist es, theoretisch wie methodisch möglichst unterschiedliche Zugänge und Perspektiven zu verbinden. Wir freuen uns daher über alle Beitragsangebote, die eine Brücke zwischen Wirtschafts- und Arbeitsmarktsoziologie schlagen – sei es indem sie:

- die Struktur und Dynamik von Arbeitsmärkten aus einer wirtschaftssoziologischen Perspektive beleuchten,
- die inhärente Bedeutung von Arbeitsmärkten für kapitalistische Dynamiken aufzeigen oder
- theoretisch-konzeptionelle Syntheseveruche wagen.

Vom Ablauf her würden wir gerne mit einem programmatischen Input unserer Vorstellung einer integrierten Wirtschafts- und Arbeitsmarktsoziologie beginnen. Hierzu greifen wir auf bisherige Arbeiten (Köhler et al. 2017; Weingärtner 2017), aber auch auf erste inhaltliche Überlegungen zu einem geplanten Sammelband zurück. Anschließend würden wir gerne drei bis fünf Beitragsvorschläge diskutieren, die empirische Projekte oder konzeptionelle Arbeiten am Schnittpunkt beider Forschungsgebiete vorstellen.

Interessierte melden sich bitte mit einem aussagekräftigen Abstract von max. 2.400 Zeichen (inkl. Leerzeichen) bis zum **30. April 2018** bei den beiden Organisatoren der Ad-hoc-Gruppe, Daniel Meyer (meyer@mpifg.de) und Simon Weingärtner (weingaertner@hsu-hh.de).

Zitierte Literatur

- Diaz-Bone, R. (2015). *Die „Economie des conventions“. Grundlagen und Entwicklungen der neuen französischen Wirtschaftssoziologie*. Wiesbaden: Springer VS.
- Granovetter, M. S. (1974). *Getting a job. A study of contacts and careers*. Cambridge, MA: Harvard University Press.
- Köhler, C., Schröder, S. & Weingärtner, S. (2017). Arbeitsmärkte. Wirtschaftssoziologische Perspektiven. In A. Maurer (Hrsg.), *Handbuch der Wirtschaftssoziologie* (2. Aufl., S. 275-305). Wiesbaden: Springer VS.
- Sallaz, J. J. (2013). *Labor, economy, and society*. Cambridge: Polity.
- Streeck, W. (2005). The sociology of labor markets and trade unions. In N. J. Smelser & R. Swedberg (Hrsg.), *The handbook of economic sociology* (2. Aufl., S. 254-283). Princeton, NJ: Princeton University Press.
- Weingärtner, S. (i. E.). *Arbeitsmarktstruktur und soziale Ungleichheit. Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarkttheorien im Vergleich*. (Dissertation von 2017, eingereicht an der Friedrich-Schiller-Universität Jena)